

Mehr Klarstellungen und ein strafferes Regelwerk

Am 1. Januar tritt der überarbeitete NPO-Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 21 in Kraft. Tiefgreifende Änderungen bleiben dabei aus, gleichwohl erfolgen einige wichtige Präzisierungen.

Von Dr. Daniela Schmitz und Prof. Dr. Daniel Zöbeli

Aufgrund der weitestgehend von Spenden und öffentlichen Geldern finanzierten Aktivitäten von Non-Profit-Organisationen (NPO) haben sowohl der Staat als auch die Allgemeinheit ein hohes Interesse, deren Tätigkeiten mittels einheitlicher und verständlicher Kriterien bewerten zu können. Dies ist einer der Gründe, warum der speziell für NPO entwickelte Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 21 (kurz: FER 21) im letzten Jahr umfassend überarbeitet wurde und in der neuen Fassung am 1. Januar 2016 in Kraft tritt.

Anwenderkreis bleibt 2016 nahezu unverändert

Insgesamt weist FER 21 nun eine straffere Struktur auf: In 51 statt vormals 60 Ziffern erfolgen die Bestimmungen zur NPO-Rechnungslegung. Gleichzeitig ist FER 21 konsistenter in das Gesamtregelwerk von Swiss GAAP FER eingebettet. So wurden beispielsweise die früheren eigenständigen Bestimmungen von FER 21 zu den Grundlagen und Grundsätzen sowie zur Konsolidierung ersatzlos gestrichen – stattdessen gelten nun die allgemeingültigen Regelungen des Rahmenkonzepts beziehungsweise von FER 30 zur Konzernrechnung.

Für die Einleitung von FER 21 ergeben sich die Änderungen in erster Linie aus kleineren sprachlichen Anpassungen. Neu hingegen ist die Darstellung, wie sich FER 21 in den Aufbau von Swiss GAAP FER einfügt. Nahezu unverändert bleibt die Beschreibung des Anwenderkreises, der in erster Linie gemeinnützige, soziale NPO umfasst – obschon sich in der Praxis auch andere FER-21-Anwender finden (z.B. Verbände, politische

Parteien, mitgliederorientierte Vereine). Ebenso wurden die Kriterien zur Abgrenzung von kleinen und grossen NPO beibehalten (Bilanzsumme 2 Mio. CHF, Zuwendungen 1 Mio. CHF, zehn bezahlte Vollzeitstellen). Kleine NPO dürfen nach wie vor auf eine Geldflussrechnung verzichten; die Möglichkeit, den Aufwand und Ertrag nach dem Geldfluss zu erfassen, besteht für sie hingegen nicht mehr.

Präzise Aufteilung von Fonds- und Organisationskapital

Die meisten Änderungen betreffen die *Empfehlungen* und die *Erläuterungen*. An einigen Stellen verweist FER 21 nun explizit auf die Anwendung der übrigen FER, insbesondere hinsichtlich der Bewertung (FER 2), der Darstellung und Gliederung (FER 3) sowie der Konzernrechnung (FER 30). Für die NPO-Bilanz gilt weiterhin die Dreiteilung der Passivseite in Verbindlichkeiten,

Fondskapital und Organisationskapital. Allerdings werden nun das Fondskapital und das Organisationskapital klarer voneinander abgegrenzt: Mittel, die einem von Dritten bestimmten und in der Verwendung beschränkten Zweck unterliegen, gehören zum Fondskapital. Demgegenüber zählen Mittel ohne Verwendungseinschränkung durch Dritte oder mit von der NPO selbst auferlegter Verwendungseinschränkung zum Organisationskapital.

Bei der Betriebsrechnung ist die Veränderung des Fondskapitals zwingend anzugeben, eine allfällige Zuweisung an das Organisationskapital kann hingegen freiwillig gezeigt werden. Keine wesentlichen Änderungen ergeben sich für die Geldflussrechnung und den NPO-spezifischen Leistungsbericht. Änderungen betreffend die Rechnung über die Veränderung des Kapitals beziehen sich in erster Linie auf eine aussagekräftige Darstellung und Gliederung, d.h. insbesondere die Bezeich-



Literatur

Daniel Zöbeli, Daniela Schmitz
Rechnungslegung für Nonprofit-Organisationen
Ein praktischer Kommentar zu Swiss GAAP FER 21

Orell Füssli Verlag 2015

Die 2. Auflage erscheint im August dieses Jahres.

nung, Beschreibung und Zusammenfassung der auszuweisenden Fonds.

In den Bestimmungen zum Anhang zur Jahresrechnung wurden einerseits überflüssige beziehungsweise an anderer Stelle geforderte Anhangangaben ersatzlos gestrichen. Andererseits sind verschiedene neue und präziserte Offenlegungspflichten dazugekommen. Besonders zu erwähnen sind die im Standard nun klarer umschriebenen Anhangangaben zum administrativen Aufwand und zum Fundraising-Aufwand inklusive deren Berechnungsmethoden sowie die Offenlegung des Gesamtbetrags der Vergütungen an das oberste Leitungsorgan (Stiftungsrat/Vereinsvorstand) und – erstmals obligatorisch – an die Geschäftsleitung.

Der illustrative Anhang zu FER 21 gibt nach wie vor Beispiele zu den einzelnen Bestandteilen der NPO-Jahresrechnung. Das frühere Glossar wurde jedoch ersatzlos gestrichen.

Fazit

FER 21 hat sich bewährt und gilt mittlerweile als der Standard für eine aussagekräftige NPO-Rechnungslegung. Die Überarbeitung stärkt dessen Bedeutung, indem notwendige Präzisierungen vorgenommen und zusätzliche Transparenz eingefordert werden. Die Organisationen werden dabei nicht vor unlösbare Herausforderungen gestellt, und es ergibt sich kein nennenswerter Umstellungsaufwand für sie. ■



Dr. Daniela Schmitz ist wissenschaftliche Projektleiterin am Institut für Management und Innovation (IMI) der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS) in Regensdorf bei Zürich. Sie beschäftigt sich mit verschiedenen Fragestellungen aus den Bereichen von nationaler und internationaler Rechnungslegung, NPO, Public Private Partnerships, Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance.



Prof. Dr. Daniel Zöbeli ist Leiter des IMI der FFHS. Thematische Schwerpunkte seiner Arbeit betreffen Rechnungslegungs- und Finanzfragen bei NPO sowie bei staatlich subventionierten Institutionen.

Anzeige


stiftungschweiz.ch

Die Schweizer Stiftungsplattform

Stehen Sie vor der Frage, wem ein Erblasser ein Legat geben oder eine grössere Spende machen könnte? Oder möchten Sie eine Stiftung gründen und deshalb herausfinden, welche Themen durch welche Stiftungen schon besetzt sind? StiftungSchweiz.ch unterstützt Sie bei dieser Aufgabe!

 **13'000 STIFTUNGEN
AUF EINEN BLICK**

Fördernd und operativ

 **EIN INSTRUMENT MIT
BREITEM NUTZEN**

Für Stifter, Gesuchsteller, Stiftungsräte, Anwälte, Notare, Treuhänder, Berater, Behörden, Fundraiser usw.

 **UNTERSCHIEDLICHE
LEISTUNGSPAKETE**

Je nach Nutzungsbedarf

Die ideale Plattform, um nach geeigneten Projekt- und Stiftungspartnern zu suchen.

Jetzt anmelden unter:
www.stiftungschweiz.ch